

## Bio-Wasserstoff bringt Klimaschutz, Wohlstand und Frieden Eine kritische Debatte über die Zukunft der Energieversorgung

### Wöchentliche Vorlesungen

Mittwochs 17.15 – 18.45 Uhr

### Hörsaal Li 415

HTWK Leipzig  
Karl-Liebknecht-Straße 145, 04277 Leipzig

### Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

Telefon: +49 (0) 341/3076 6432  
E-Mail: bastian@imn.htwk-leipzig.de

Live-Übertragung auf <http://webconf.htwk-leipzig.de/bastian>

Energiewende. Ein Begriff geht um und verspricht die Lösung aller mit unseren heutigen Energiesystemen verbundenen Probleme. Es geht um nicht weniger als die Umstellung von erschöpflichen und militärisch abzusichernden fossilen und atomaren Energiequellen auf ein unerschöpfliches und autarkes System solarer Ressourcen. Besonders schnelles Handeln ist geboten, will man den Klimaszenarien des IPCC entkommen, die uns bei weiterem ungebremsten Kohlenstoffdioxid ausstoß mit Meeresspiegelanstieg und Umweltkatastrophen drohen.

Zweifelloos sind energetische Autarkie und dezentralisierte solare Versorgungssysteme erstrebenswerte Ziele, die gekoppelt mit Energiesparen durch verbesserte Gebäudeisolierung, mit Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung und intelligenten Stromzählern auch weniger Input liefern müssen. Was aber, wenn Weihnachten eine Woche lang Flaute herrscht und PV-Generatoren und Windräder still stehen? Fahren wir die abgeschalteten Kernkraftwerke wieder hoch?

Demographische Umfragen bestätigen, dass die Mehrheit der Europäer eine Energiewende zu erneuerbaren Quellen für unumgänglich hält, wenn sie auch die damit verbundenen Kosten kritisiert. Wärmeschutz- und Energiesparverordnungen, Marktanzeigeprogramme und garantierte Festpreise für umweltfreundlich erzeugten Strom und Gas sind weitgehend akzeptiert. Doch halt! Gebäudetechniker suchen nicht mehr nur nach der effizientesten Lösung für die Bauherren, sondern bereits nach technischen Systemen und Kombinationen, die in erster Linie geeignet sind, die Energiesparverordnungen zu erfüllen. Oder was halten Sie von dieser Erkenntnis: Seit zehn Jahren macht der globale Temperaturanstieg eine Pause! Sind wir noch auf dem richtigen Weg?

### Impressum

Herausgeber  
HTWK Leipzig  
HUB  
Karl-Liebknecht-Straße 132  
04277 Leipzig  
[www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de)  
V.i.S.d.P.  
Dr. Martin Schubert  
Redaktionsschluss  
25.08.2010

Fotnachweis  
HTWK Leipzig



### HTWK Leipzig

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
University of Applied Sciences

Postfach 30 11 66, 04251 Leipzig  
Besucher: Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig

### Studium generale

Dr. Martin Schubert

Zimmer G 104  
Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig  
Telefon: +49 (0) 341/3076 6219  
E-Mail: [studiumgenerale@htwk-leipzig.de](mailto:studiumgenerale@htwk-leipzig.de)

Wissen schafft Verbindung

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR LEIPZIG  
University of Applied Sciences



## Öffentliche Vorlesungen

im Studium generale Wintersemester 2010/2011

Wissen schafft Verbindung



[www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de)

## Der unternehmende Mensch

Kultur und Ethik des Unternehmertums

### Drei öffentliche Vorlesungen

Mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr

### „Audimax“ (Hörsaal G 329)

HTWK Leipzig  
Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig

### Prof. Dr. sc. nat. Knut Löschke

Telefon: +49 (0) 172/3622 236  
E-Mail: [knut.loeschke@gmx.de](mailto:knut.loeschke@gmx.de)

Live-Übertragung auf <http://webconf.htwk-leipzig.de/studiumgenerale>

Die Gesellschaft teilt sich selbst gegenwärtig in Arm und Reich. Bemerkenswert dabei ist, dass auf der Seite der Armut die Gerechtigkeit steht – „reich“ fast ohne jedwede Differenzierung mit Unrecht und Betrug in Verbindung gebracht wird. Der etwas unternehmende Mensch – der Unternehmer – ist in jedem Fall diffamiert: als reich, betrügerisch und ungerecht.

Doch ohne das Kulturgut des Unternehmertums gäbe es unsere reiche Gesellschaft nicht. Diese Lehrveranstaltung wird entlang des Leitfadens „Der unternehmende Mensch – Kultur und Ethik des Unternehmertums“ eine Vielzahl von Themen und Problemstellungen berühren, sie darstellen und kontrovers diskutieren, wobei sich der Grundgedanke des unternehmenden Menschen nicht auf die Gründung und Führung eines wirtschaftlichen Betriebs reduziert.

- *In welcher Zivilisation befinden wir uns?*  
Zivilisationsformen (Herrschaft, Gemeinschaft, Gesellschaft) und deren unterschiedliche Ausprägungen, Ethik und Moral, Recht und Sitten, Geld und Zins, wirtschaftliche, soziale und politische Regelmechanismen
- *Was bedeutet es, Unternehmer zu sein?*  
Persönliche, familiäre und gesellschaftliche Bedingungen, Charaktereigenschaften und Kompetenzen, ethische und moralische Denkweisen, Verantwortung als Grundprinzip des unternehmenden Menschen
- *Unternehmenskultur – Führungskultur – Unternehmertum als Bestandteil der menschlichen Kultur*  
Kultur als Grundlage der menschlichen Entwicklung, Mikro- und Makro-Verantwortung, soziales Engagement

... bitte aufblättern ...

- *Mitarbeiterführung und -entwicklung, Umgang mit dem „menschlichen Kapital“*  
Mitarbeiter suchen, auswählen, bilden, fördern und bewerten, Team- und Hierarchiebildung
- *Internationalisierung und Globalisierung als Randbedingungen für die Entwicklung nationaler und internationaler Unternehmungen*  
Wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Randbedingungen, International Management, interkulturelle Kommunikation, Globaler Markt, Internationalisierung versus Regionalisierung
- *Krisenbewältigung, Veränderungsmanagement und Führungsstärke*  
Umgang mit Veränderungen, Krise als Chance, Motivation Anderer und Selbstmotivation als Grundprinzip von Führung

Oktober
Mittwoch, 20.10.2010, 15.30 Uhr <b>Kultur und Ethik des Unternehmertums</b> Antrittsvorlesung von Honorarprofessor Dr. sc. nat. Knut Löschke (HTWK Leipzig)
November
Mittwoch, 10.11.2010, 15.30 Uhr <b>Der Manager und die Aschewolke</b> <b>Human Resource Management in internationalen Unternehmungen</b> Prof. Dr. Tillmann Blaschke (FOM Essen)
Dezember
Mittwoch, 15.12.2010, 15.30 Uhr <b>Wie wichtig sind die kulturellen Unterschiede zwischen amerikanischen und europäischen Unternehmen tatsächlich?</b> <b>How important are the cultural corporate differences over the Atlantic?</b> Paul Dubois (Botschafter Kanadas a. D.)
<i>Die Vorlesungen werden mehrsprachig angeboten.</i>

Diese Vortragsreihe ist Teil einer regulären Veranstaltung im Studium generale der HTWK Leipzig, die weitere, nichtöffentliche Seminartermine beinhaltet.

# Studium generale



Ein öffentliches Bildungsangebot des Hochschulzentrums für überfachliche Bildung der HTWK Leipzig

Oktober
Mittwoch, 13.10.2010, 17.15 Uhr Eröffnung: <b>Grüner Strom oder grüner Wasserstoff?</b> Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian (HTWK Leipzig)
Mittwoch, 20.10.2010, 17.15 Uhr <b>Eine Kritik an der aktuellen deutschen Energiepolitik</b> Dr. rer. oec. Dietmar Ufer (EIKE Leipzig)
Mittwoch, 27.10.2010, 17.15 Uhr <b>(Wie) Wirkt CO<sub>2</sub> auf das Klima?</b> Prof. Dr. rer. nat. Werner Kirstein (Universität Leipzig)
November
Mittwoch, 03.11.2010, 17.15 Uhr <b>Die Effizienz einer grünen Wasserstoff-Wirtschaft</b> Dipl.-Ing. Karl-Heinz Tetzlaff (H <sub>2</sub> -Patent GmbH Kelkheim) <a href="#">Tetzlaff, Karl-Heinz: Wasserstoff für alle. Wie wir der Öl-, Klima- und Kostenfalle entkommen. Books on Demand, Norderstedt, 2008</a> <a href="http://www.bio-wasserstoff.de">www.bio-wasserstoff.de</a>
Mittwoch, 10.11.2010, 17.15 Uhr <b>1. Diskussionsrunde</b> Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian (HTWK Leipzig)
Mittwoch, 24.11.2010, 17.15 Uhr <i>Achtung! Hörsaal LNW 006</i> <b>Wasserstoff und Brennstoffzelle</b> Prof. Dr. rer. nat. Rainer Stich (HTWK Leipzig)
Dezember
Mittwoch, 01.12.2010, 17.15 Uhr <b>Wasserstoffherzeugung aus Biomasse - Von der technischen Bewertung zur Nachhaltigkeitsbeurteilung</b> Prof. Dr.-Ing. Reiner Lohmüller und Prof. Dr. rer. nat. Sven Steinigeweg (FH Emden)
Mittwoch, 08.12.2010, 17.15 Uhr <b>Wasserstoff im Erdgasnetz - Migrationspfade für Bio-Wasserstoff?</b> Dipl.-Ing. Gert Müller-Syring (DBI Gas- und Umwelttechnik Leipzig)
Mittwoch, 15.12.2010, 17.15 Uhr <b>Die Stadtwerke und ihre Netze in einer Wasserstoff-Wirtschaft</b> Dipl.-Ing. Klaus-Joachim Pfeuffer (Stadtwerke Leipzig)
Januar
Mittwoch, 05.01.2011, 17.15 Uhr <b>2. Diskussionsrunde</b> Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian (HTWK Leipzig)
Mittwoch, 12.01.2011, 17.15 Uhr <b>Die Ethik der Energiesysteme</b> Prof. Lic. rer. soc. Dr. theol. habil. Ulrich Hemel (Institut für Sozialstrategie, Laichingen)
Mittwoch, 19.01.2011, 17.15 Uhr <b>Abschlussdiskussion</b> Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian (HTWK Leipzig)

In unserer Ringvorlesung wollen wir diese Entwicklung kritisch hinterfragen. Unser Fragen betrifft die Klimaforschung mit ihrer Hypothese eines vom Menschen verursachten globalen Temperaturanstiegs und die daraus folgende Notwendigkeit der Reduktion des Kohlenstoffdioxidausstoßes in die Erdatmosphäre. Uns bewegt die Umstellung der Energiesysteme und der damit verbundene Verzicht auf Hochtechnologien, die deutscher Ingenieurkunst in der Welt zu Ansehen und wirtschaftlichen Erfolgen verholfen haben.

Wir werden aber auch die ethischen Konsequenzen unseres Tuns beleuchten, wie die Folgen unserer frivolen Kooperation mit mittelalterlichen Feudalregimen und den afghanischen Taliban und auch den technikgläubigen Betrieb von unversicherbaren Kernkraftwerken mit einer Abfallhypothek für die kommenden 300 Generationen.

Keinesfalls wird dies nur eine Nabelschau. Unsere kritische Untersuchung trägt selbstverständlich auch konstruktive Züge: Ist die Fixierung auf ein elektrisches Hochspannungsnetz möglicherweise eine falsche Grundannahme? Eine Wasserstoffwirtschaft, die den Sekundärenergieträger Wasserstoff aus grüner Biomasse erzeugt und per Gasnetz zum Verbraucher bringt, verspricht nicht nur die Lösung der Energie-, der Kosten- und Klimafrage. Sie erübrigt Energie-Oligopole, macht militärische Interventionen und Terrorbekämpfung überflüssig, befreit uns von Agrarsubventionen und dem Fluch des Agrardumpings und generiert weltweit Einkünfte und neue politische Handlungsspielräume. Sie kann ethisch funktionieren, weil der Primärenergiebedarf in einer wärmegeführten Energiewirtschaft mit Brennstoffzellen auf etwa ein Drittel fällt. Die erforderlichen Technologien und Ressourcen sind vorhanden! Vor allem löst Bio-Wasserstoff das Speicherproblem der solaren Quellen. Wir könnten uns unbeschwert auf Weihnachten freuen, weil Biomasse und Wasserstoff bevorratet sind.

Wir diskutieren in der Veranstaltung mit Fachleuten der chemischen Verfahrenstechnik, der Gasnetzbetreiber und der Energieversorger, ob sie eine Wasserstoffoption für sinnvoll halten und wie man unsere vorhandene Strom-Infrastruktur in eine Wasserstoffwirtschaft transformieren kann.

Zu folgenden Themen werden Fachleute ihres Gebietes sprechen:

- Ist der Klimawandel vom Menschen gemacht?
- Brauchen wir überhaupt eine Energiewende?
- Eine grüne Wasserstoffwirtschaft als Alternative zu Fossil und Atom
- Wasserstoff chemisch und physikalisch, Brennstoffzellen
- Stadtwerke und Gasnetze in einer Wasserstoffwirtschaft